

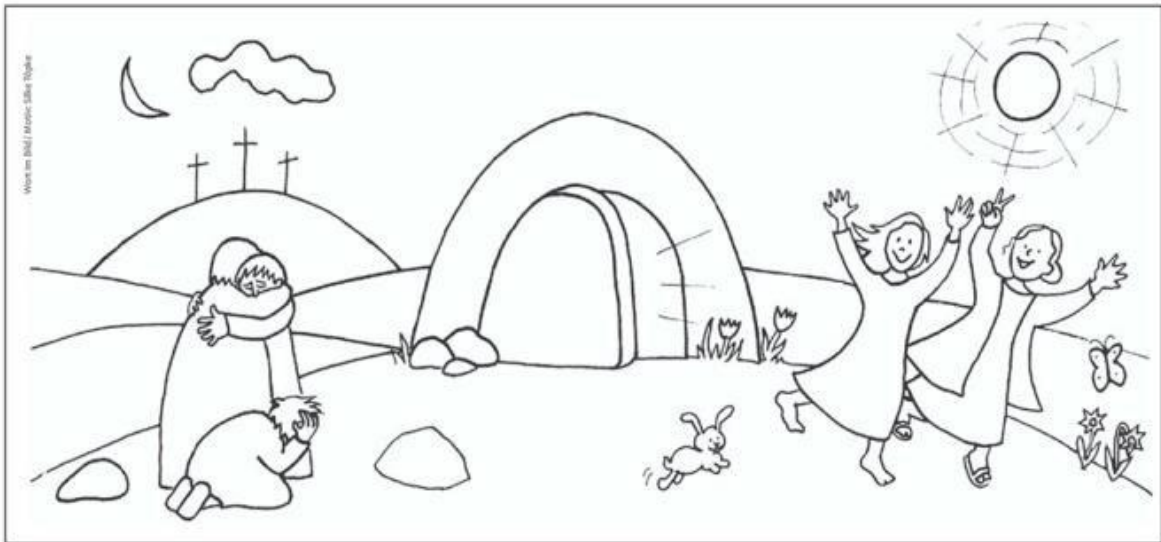
## Andacht zum Ostersonntag in der Familie

Wir brauchen:

-Ausmalbild Ostern

-Papier, mit dem man das Bild abdecken kann

Auf der Mitte vom Tisch liegt das folgende Bild (nur die linke Seite mit den Kreuzen ist zu sehen, das andere abdecken):



Die Kerze steht noch unangezündet in der Mitte.

Der Osterkorb mit den Speisen steht griffbereit, auch das Weihwasser, sofern zu Hause vorhanden.

### Begrüßung

### Kreuzzeichen

### Gebet

Guter Gott,

wir sind fröhlich heute Morgen,

Wir freuen uns, dass Ostern ist.

Öffne nun unsere Augen, Ohren und Herzen,

damit wir verstehen, was wir heute an Ostern feiern. Amen.

### Hinführung

Was seht ihr auf dem Bild in unserer Mitte?

-Kreuze

Was bedeutet das? An was erinnert euch das?

-Jesus ist am Kreuz gestorben.

Als Jesus am Kreuz gestorben war, nahmen die Freunde ihn vom Kreuz ab und legten ihn in ein Grab, das in einem Garten lag.

Aber Jesu Geschichte ist hier am Grab noch nicht vorbei. Sie geht weiter.

Hört nun, was damals geschah.

Nachdem die Jünger Jesus in das Grab gelegt hatten, wussten sie nicht so recht, was sie tun sollten. Einige blieben in Jerusalem, andere gingen nach Hause. Sie waren alle sehr traurig. Das sieht man auch auf diesem Bild.

Maria von Magdala und andere Frauen blieben und wollten sich um das Grab Jesu kümmern.

### **Wir hören aus der Bibel das Evangelium, die frohe Botschaft**

Als die neue Woche beginnt, kommt eine Frau, Maria von Magdala, zum Grab.

In aller Frühe kommt sie, als es noch dunkel ist.

Sie ist traurig, ihr Freund Jesus ist tot.

Sie kommt zum Grab und sieht, dass der Stein weggewälzt ist.

Sie schaut hinein. Sie sieht aber den Leichnam Jesu nicht mehr.

*(Bild weiter aufdecken, so, dass jetzt das offene Grab zu sehen ist)*

Maria von Magdala ist ganz außer sich. Wo ist Jesus?

Verzweifelt steht sie draußen vor dem Grab und weint.

Sie kann es gar nicht glauben, dass Jesus nicht mehr da ist.

Noch einmal beugt sie sich in die Grabkammer hinein.

Da sieht sie zwei Engel in weißen Gewändern.

Das ganze Grab ist hell erleuchtet.

Die Engel fragen sie:

„Maria, warum weinst Du?“

Sie antwortet:

„Sie haben Jesus weggenommen, und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben.“

Als sie das gesagt hat, wendet sie sich um und sieht Jesus dastehen.

Sie weiß aber nicht, dass es Jesus ist.

Jesus fragt sie:

„Warum weinst du? Wen suchst du?“

Sie meint, es ist der Gärtner und sagt zu ihm:

„Herr, wenn du Jesus weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast.

Dann will ich ihn holen.“

Da spricht Jesus sie mit Namen an: „Maria“.

Da wendet sie sich um und erkennt Jesus und sagt freudig: „Rabbuni! Meister!“

*(Kerze wird angezündet und zum Bild gestellt)*

Und Jesus sagt zu Maria:

„Maria, geh zu meinen Freunden und erzähle ihnen: Jesus ist auferstanden. Jesus lebt und geht hinauf zu seinem Vater und zu Eurem Vater im Himmel.“

Und Maria von Magdala läuft zu den Freunden und erzählt allen,

dass Jesus lebt,

und alle, die es hören, freuen sich sehr.

*(ganzes Bild aufdecken)*

**Fürbitten:**

Wir haben gehört, Jesus lebt. Er ist nicht tot, er ist auferstanden und zu unserem Vater im Himmel gegangen. Wir sind glücklich darüber und feiern ein Fest. Lasst uns aber auch an die Menschen denken, denen es nicht so gut geht.

- Jesus, tröste alle Traurigen, so wie du Maria getröstet hast.  
Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Jesus, mache das Leben aller Menschen ein bisschen heller und freundlicher.  
Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Jesus, schenke den Menschen Freunde, mit denen sie sich freuen können.  
Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Jesus, zeige uns auch in den kleinen Dingen das große Wunder der Auferstehung.  
Alle: Wir bitten dich, erhöre uns
- Lasst uns auch beten für alle Menschen, die in diesen Wochen schwer erkrankt sind;  
für alle, die in Angst leben und füreinander Sorge tragen;  
für alle, die sich in Medizin und in Pflege um kranke Menschen kümmern;  
für die Forschenden, die nach Schutz und Heilmitteln suchen,  
für alle, die Entscheidungen treffen müssen und im Einsatz sind für die Gesellschaft,  
aber auch für die vielen, die der Tod aus dem Leben gerissen hat.  
Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Allmächtiger, ewiger Gott, du bist uns Zuflucht und Stärke;  
viele Generationen haben dich als mächtig erfahren, als Helfer in allen Nöten.  
Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind, und stärke in uns den Glauben,  
dass du alle Menschen in deinen guten Händen hältst.  
Die Verstorbenen aber nimm auf in dein Reich, wo sie bei dir geborgen sind.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

All unsere Bitten, auch die die wir im Herzen tragen und nicht laut ausgesprochen haben,  
bringen wir nun im Vaterunser vor Gott.

**Vaterunser gemeinsam beten****Segnung der Gaben (soweit dies nicht schon bei der Segnung in der Kirche war):**

Wir wollen nun noch die Speisen in unserem Osterkorb segnen.

Guter Gott,  
du schenkst uns alles, was wir zum Leben brauchen.  
Segne die Osterlämmer,  
segne das Brot, das Salz, den Schinken und die Eier.  
Segne die Speisen, die wir gebracht haben.  
Und segne alle, die diese Speisen miteinander teilen.  
Schenke ihnen und uns den österlichen Frieden.  
So segne diese Speisen und uns alle der Liebhaber des Lebens,  
der menschenfreundliche Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

*Ostergaben mit Weihwasser besprengen, sofern zu Hause vorhanden*

Wort im Bild / Motiv: Silke Töpke

